

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Samstag u. Sonntag
Tanz-Reunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inserten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernr. 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 263.

Samstag, 20. September 1930.

64. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

„The Singing Fool-Orchestra“.

Zu den grösseren Jazzorchestern ersten Ranges
zählt auch „The Singing Fool-Orchestra“ eine
Kapelle, die mit gleichem Erfolg sowohl die Unter-
haltungsmusik wie auch die Tanzmusik spielt und
die bisher überall glänzende Erfolge bei der Presse
und beim Publikum zu verzeichnen hatte. Die Kur-
verwaltung führt heute Samstag dieses Orchester
vor und zwar spielt dasselbe im grossen Saal nach-
mittags gelegentlich eines Kaffee-Konzertes und ab
7 Uhr zu einem Gesellschafts-Abend. Zum Besuch
des Gesellschafts-Abends ist Gesellschafts-Toilette
vorgeschrieben. Für Abonnenten gelangt für beide Ver-
anstaltungen eine ermäßigte Karte zur Voraus-
zahlung.

Schachveranstaltung.

Der Kurverwaltung ist es gelungen, den Schach-
grossmeister Fritz Sämisch aus Berlin für eine
Simultan-Vorstellung zu verpflichten, die morgen
Sonntag um 20 Uhr im kleinen Saale stattfindet. Der
Einstiegspreis beträgt 0,50 Mk., für Mitspieler 1 Mk.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Im Kurauto nach Nauheim. Morgen Sonntag
der Autoomnibus der Kurverwaltung um
10 Uhr nach Nauheim (Preis 8 Mk.). Rückkehr
gegen 19 Uhr. Die Fahrt führt durch den Taunus,
Jagdschloss Platte, Idstein, Tenne, Alt- und
Neu-Weilau, Usingen.

Bekannte Gäste. Hier sind u. a. eingetroffen
Herr J. Leonard Reid und Gräfin Leiningen-Reid
aus England im Haus Icke, General a. D. Liebert,
Leutnant im Hotel Weisse Lilien, Generalmajor a. D.
Laggen mit Gattin aus dem Haag in Pension Fortuna,
Kurgemeister Dr. Malzkorn aus Essen im Grünen
Hof, Exzellenz Gabriele von Münckwitz von Schloss

Reinhardtbrunn im Hotel Nassau, Baronin Rhein-
baben aus Godesberg in der Rose, Baron und Baronin
von Chasseriau aus Bierwitz in der Rose, Ober-
bürgermeister Hartmann aus Remscheid im Viktoria-
Hotel

Fahrpreismäßigungen für den Besuch
deutscher Kur- und Badeorte! Eine Bitte an die
Reichsbahn. Zahlreiche europäische Länder, namentlich
solche, die auf balneologischem Gebiete mit Deutsch-
land in Wettbewerb stehen (z. B. Italien, Jugoslawien,
Österreich, Tschechoslowakei, Ungarn), gewähren
den Besuchern ihrer Kur- und Badeorte beträchtliche
Fahrpreismäßigungen, wodurch u. a. auch deutsche
Reisende zum Besuch ausländischer Heilbäder usw.
angeregt werden. Die Reichsbahn-Hauptverwaltung
hat es bisher abgelehnt, ähnliche Ermäßigungen für
den Besuch deutscher Kur- und Badeorte zu ge-
währen. Nunmehr wird sich mit dieser Frage auch
der Landeseisenbahnrat Hannover befassen. Dieser
Antrag geht dahin, Fahrpreismäßigungen zu ge-
währen für: a) Seebäder in der Zeit vom 1. Juni bis
30. September; b) Bade- und klimatische Kurorte in
(Fortsetzung Seite 2)

Der beliebte Violinvirtuose
Otto Houben
spielt im

Maldaner
Conditorei & Café
Marktstrasse 34

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 u. 20 Uhr.
(Gastspiel The Singing Fool Orchestra.)
(Programme umseitig).

Kurhaus: 21 Uhr Gesellschaftsabend.

Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Die Zauberflöte“.
Kleines Haus: 20 Uhr: „Pit-Pit“.
(Programme umseitig).

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 11—13
und 15—17 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Galerie Banger
(Luisenstr.), Küpper (Taunusstr.), Schäfer (Moritz-
strasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches
Museum. — Ausstellung der Handwerker- u. Kunst-
gewerbeschule Wiesbaden im Neuen Museum 10—13
u. 15—17 Uhr.

Spiel: Im Kurhaus „Balla“ ab 17 Uhr, ab 21 Uhr.

Tennisplätze: Nerotal und Blumenwiese. — Klubturnier
des Wiesbadener Tennis- u. Hockey-Klubs (Nerotal),
ab 10 Uhr und ab 15 Uhr.

Golf: Platz am Chausseehaus. — Am Kurgarten.

Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast —
Walhalla.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich
Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
linie 1. Drahtseilbahn 9—21 Uhr. — Unter den Eichen
Omnibuslinie 3. — Eisener Hand (Eisenbahnstation).
— Burgruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schlafers-
kopf (Bahnhof Chausseehaus). — Jagdschloss Platte,
500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung,
siehe Seite 2.

Luftbad: Unter den Eichen (Omnibuslinie 3).

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30—22.30 Uhr täglich.

Wiesbadener Hof täglich 20—1 Uhr.

Tanz-Tee: Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-
konditorei im Kochbrunnen 16.30—18.30 Uhr täglich.

Abends wird getanzt: Café Wien 21 Uhr (Samstag und
Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag,
Sonntag). — Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranz-
platz) täglich. — Tangostuben. — Nassauer Hof Samstag
Hausball ab 21.30 Uhr. — Café Berliner Hof Mittwoch
Gesellschaftstanz.

Das Wetter: Veränderlich und noch zeitweise Regen.

Draufführung im Kleinen Haus.

„Industrie“ von Herbert Eulenberg.

Ein grosser Abend — ein volles Haus —
Leidenschaft, Erwartung überall . . . der Dichter in der
Leidenschaft zur Taufe des Werkes.

Man hat Eulenberg den Gewaltsamsten der
deutschen Dichter genannt, er ist es in diesem Werk
besonders. Auch hier wieder zeigt er sich als der
romantische Realist, der einmal kühn und
schwer durch die Wolken segelt, dann wieder
Erdschwere aber doch mit Temperament die
Menschen aufeinander stossen und wieder aus-
einander prallen lässt und unbekümmert die Ge-
heimnisse bunt und kraus nebeneinander setzt. Oft
stürzt er sich mit Gedanken, Einfällen, Szenen,
mit naiver Freude am bunten Gestein Stock
auf Stockwerk auf, um Fundamente und Grundsteine
einstürzen oder alles überwuchern zu lassen.
Es fehlt als dem Stürmer und Dränger die Kraft zur
Beherrschung des ungestümen Temperamentes, da-
her alles zu edler Form, zu voller Klarheit, zu
höchster Ausgeglichenheit komme.

Es steckt viel in diesem neuen Bühnenwerk, dem
den Titel einer „Bühnenrundschaue unserer Zeit“
gibt. Industrie ist ihm der Begriff für den unersätt-
lichen Moloch, der Menschen frisst, Industrie soll das
Glück der Zeit sein, wie sie behaupten,
während sie nur Seelen tötet und Sklaven schafft.
Einen „Industrieritter“ nennt er seinen Helden,
der Stahlplatte kann nicht gefühlloser sein! Die
Welt ist mechanisiert, schematisiert, rationalisiert,
auf ihr ein einziges Räderwerk nur. Der

Mensch ist nicht mehr denn eine Maschine, exakt und
prompt und bewundernswert, aber seelenlos und
ohne Herz. Des Dichters letzter Trumpf zum
Schluss: soweit ist's gekommen, hier der geniale
Oberingenieur kündigt der Welt durch Radio seine
gewaltige Erfindung vom künstlichen Menschen an;
der Teil der wertvollen menschlichen Kraft, der zur
Zeugung aufgebraucht wurde, geht fortan der In-
dustrie nicht mehr verloren, der Industrie, die, wie
Eulenberg in sozialer Anwendung bemerkt, sich
gross tut, weil sie zu niedrige Löhne zahlt. Das ist
unsere Zeit: Entseelung in der Kunst, im Leben, in
der Arbeit! Götze Industrie regiert die Welt. —
Wehrt Euch dagegen, wahr! Euer Menschentum,
lasst Euch nicht das bishessene Seele rauben, der
Dichter schreit's von der Bühne herab als Mahnung,
als Warnung.

Zahlreich und kunterbunt sind die Bilder, die er
aus seiner durch die „Allmacht Industrie“ ent-
menslichten Welt zusammenstellt, zahlreich die
Typen, der rigorose Kommerzienrat, der seine Ge-
liebte dem Bruder zur Frau gibt, die gehetzte Gattin,
die um einen Augenblick Glück bittet, der zynische
Nutzniesser des Kapitals, der Arbeitsinvalide, dem
man Fussritte gibt, der Sklave in ewiger Bergwerks-
nacht, der Film-Mann, dem alles Objekt für die Linse
ist, der Gefühlsäusserungen wie auf dem Kasernen-
hof eindringt, der Ingenieur, der wohl denken darf,
aber vertraglich seine Gedanken an die Fabrik ver-
kauft hat: Ein Häuflein elender Menschen, arm-
seliger Geschöpfe ohne Glück und Ruhe und Frieden;
bittere wahre Worte fallen: wenn wir alle blind
wären, sagt der Blinde, wir würden uns nicht so weh
tun; aber wir sind allzusehr sehend. Einer, ganz

rein und unschuldig, der nur renommirt mit seiner
Mannheit, wagt gegen seine Umwelt zu rebellieren,
aber dieser Haufen Menschen ist zusammengekettet;
es kommt nicht zum Fluge aufwärts, er bleibt aus
Industriewerk gebunden.

Das Stück zerläuft in Episoden; viele sind
stark originell und dichterisch, eine erinnert mal an
Strindberg, einige sind wirklichkeitsfremd, einige
realistisch mit ernstesten tieftragischen Momenten,
andere sind romantisch. Gut gezeichnet sind die
Figuren, besonders die, die auf dem Boden der Wirk-
lichkeit stehen. Da spürt man in Eulenberg den
Dichter, und nicht nur den Märchendichter.

Die Schwierigkeiten, die das Stück der Dar-
stellung bietet, wurden gut bewältigt unter der Regie
Dr. v. Gordons; das Tempo, das er dem Abend
gab, war lebhaft, ohne unruhig zu werden, man
spürte einen einheitlichen Willen. Der brutale In-
dustrieritter gelang Herrn Mombert recht gut.
Einen männlich-edlen, einfachen, Menschen machte
Herr Dirmoser aus dem Theo, Herr Falkner
hielt sich prächtig auf der Grenzlinie der Karikatur
mit seinem amerika-närrischen Onkel. Aus reicher
Menschlichkeit heraus gestaltete Herr Kleinert den
alten Bedienten. Schlicht und natürlich spielten
Frl. Fein und Frau Wessely die seelisch ge-
marterten Frauen. Gute Episodengestalten schufen
die Herren Andriano, Sellnick, Gerhards und Lehr-
mann. Einige der Darsteller führten die zweiten
Rollen, die ihnen als Mitglieder einer Filmgesell-
schaft zufließen — die übrigens ganz unnötig in die
Szenen hineinkurbelt — recht gut durch.

Man rief die Künstler am Schluss wiederholt
heraus, auch Eulenberg konnte sich zeigen. M.-W.

Hamburger & Weyl
Modernes Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen

Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen

Marktstrasse / Ecke Neugasse

Kurhaus Wiesbaden**Samstag, den 20. September 1930.**

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzertausgeführt von der Kapelle Forst-Körppen
Leitung: Kurt Forst

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Die diebische Elster“ . . . Rossini
2. Walzer, Wein, Weib und Gesang . . . Strauss
3. Fantasie aus „Glückchen des Eremiten“ . . . Maillart
4. Elfengeflüster . . . Rhode
5. Marsch

Einziges Gastspiel
„The Singing Fool Orchestra“

16 Uhr:

Kaffee-Konzert

Vortragsfolge:

1. The Rangers Song, Marsch aus Rio Rita
2. Pagan love song, Engl. Walzer
3. Stradella, Ouverture, arrang. von Cihal v. Flotow
4. Piedad, argent Tangos
5. Senor commissario
6. Kleine Konditorei, Paraphrase . . . Fr. Mück
7. Un peu d'Amour, Lied
8. Dein ist mein ganzes Herz, Lied aus „Das Land des Lächelns“

Eintrittspreis: 2 Mk,

Dauerkarteneinhaber: 0.50 Mk. Zuschlag.

Ab 21 Uhr im grossen Saale:

Gesellschafts-Abend

Damen: Abendtoilette; Herren: Frack oder Smoking

Eintrittspreis: 5 Mk; Dauerkarteneinh.: 3 Mk.

Zuschauerkarte (Galerie): 2 M.

Sonntag, den 21. September:

11.30 Uhr: **Promenade-Konzert** am Kochbrunnen.11.30 Uhr: **Promenade-Konzert** im Kurhaus.16 Uhr: **Konzert.**20 Uhr: **Konzert.** Paul Lincke-Abend.**Kurhaus Wiesbaden**

Neues Geschicklichkeitsspiel

„BALLA“Spielzeit: nachmittags ab 17 Uhr
abends ab 21 Uhr**Staatstheater Wiesbaden**
Grosses Haus

Samstag, den 20. September 1930.

217. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Die ZauberflöteOper in 2 Akten von J. G. K. Ludwig Giesecke und
Emanuel Schikaneder.

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart.

Personen:

Sarastro	Heinrich Hölzlin
Tamino	Josef Moseler
Sprecher	A. Nosalewicz
Erster) Priester	Alfred Criegler
Zweiter)	Fritz Mechler
Die Königin der Nacht	Hansy Book
Pamina, ihre Tochter	Ilse Habicht
Erste) Dame der Königin	Hanna Müller-Rudolph
Zweite)	Grete Reinhard
Dritte)	Lilly Haas
Erster) Knabe	Nora Neville
Zweiter)	Hilde Steudter
Dritter)	Ina Gerheim
Papageno	Carl Schmidt-Walter
Papagena	Therese Müller-Reichel
Monostatos, ein Mohr	Heinrich Schorn
Erster) Geharnischter	Eyvind Laholm
Zweiter)	N. Geisse-Winkel

Chöre: Richard Tanner

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22.15 Uhr.

Sonntag, den 21. September: Stammreihe A. 3. Vorstellung:
Die Afrikanerin. Anfang 19 Uhr.**Jeder Kurgast**
Jeder Besucher

Wiesbadens

liest das **Badeblatt****Staatstheater Wiesbaden**
Kleines Haus

Samstag, den 20. September 1930.

205. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Pit-Pit

Burleske Operette in drei Akten von Hans H. Zerlett

Musik und Gesangstexte von Robert Gilbert.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Musikalische Leitung: Kurt Havelland.

Personen:

Reginald Carson, der Polizeigouverneur . . .	Paul Wiegand
Evelyn, seine Tochter, Polizeihauptmann . .	Marga May
Cecelie Boardman	Lilly Seck
Cesar Barro, Filmschauspieler	Zdenko Zirn
Pit-Pit	Paul Breit
Carlos, Graf von Estremadura	Bogislav von Hey
Baboni	Hans Berni
Harry Swift, Polizeileutnant	Peter Blau
Aida Punch, Polizeisergeant	Doris V
Mac Quicky, Polizeisergeant	Heinrich Wey
Crollington, Haushofmeister bei Barro . .	Gustav Albe

Polizisten beiderlei Geschlechts.

Tänze: Ritta Rokst.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22 Uhr

Auto-Ausflüge
mit Kur-Autobussen und Postautos

Ziel der Fahrt	Fahrpreis M	Abfahrt Kurhaus	Wiederkehr Kurhaus
Samstag:			
Heidelberg, Worms	12.00	9.30	20.00
Rüdesheim, Nationaldenkmal	5.50	14.30	19.00
Cronberg über Königstein, Bad Soden	4.00	15.00	19.00
Kloster Eberbach	4.00	15.00	19.00
† Grosser Feldberg, Königstein, Ruppertsheim	5.50	14.30	19.00
† Rheinhöhenfahrt	7.00	14.00	19.00
Täglich:			
Rund um Wiesbaden	3.00	10.00	12.00

Belegen der Plätze durch: **Autobüro-Zentrale**, Kolonnenstr. 56, Tel. 28001 u. 28000; **Lloyd-Reisebüro**, Wilhelmstr. 56, Tel. 25865, Born & Schottenfels, Weberstr. 255 80, 255 81; **Thos, Cook & Son**, Wilhelmstr. 289 21, Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 24404 u. 24405; **Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2**, Tel. 27242; **Schottenfels & Co.**, Theater-Kolonnade, Tel. 27224; **Aug. Engel**, Tel. 277 77; **Fromm**, Kranzplatz 3, Tel. 26108; **Rapp**, Taunusstr. 9, Tel. 2481.

Entzückende Herbstneuheiten
in Nachmittags- u. Abendkleidern
Stoff- und Pelz-Mänteln
Mädchen- und Kinderbekleidung

zu sehr
vorteilhaften
Preisen

Schloss
Langgasse 32

der Zeit vom 1. Mai bis 30. Juni und vom 20. August bis 30. September. Angesichts der Bedeutung der Bade- und Kurorte für die deutsche Volkswirtschaft darf die Hoffnung ausgesprochen werden, dass dem Antrag die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft Rechnung tragen wird.

— **Das Walhalla-Theater** bringt die Aufführung des grossen Abenteuer-Tonfilms „Der Greifer“, einer Kriminalaffäre, bei der Edgar Wallace Pate gestanden hat. Schauplatz der Handlung ist die Unterwelt Londons. In der Schilderung des Mileus hat Richard Eichberg fest zugepackt. Unerhörtes Tempo, seltene Beweglichkeit der Kamera machen alle Vorteile des Tonfilms geltend. In den Hauptrollen Albers, Charlotte Susa, Senta Söneland, Diehl, Harry Hardt, Peggy White. Die Presse bezeichnet dieses Tonwerk als einen gewaltigen technischen Fortschritt. Die gestrige Uraufführung in Berlin war ein grosser Erfolg. Im Vorprogramm ein neuer Mickyfilm, die tönende Wochenschau und eine Varieteattraktion „Musik ohne Instrumente“. Beginn 4, 6.15 und 8.30 Uhr.

— **Handelskammer.** In dem neuen Heft der „Mitteilungen“ (Verlag Max Koepcke, Frankfurt) wird ausführlich Bericht erstattet über die Wirtschaftslage des Bezirks im August. Im weiteren werden wertvolle Berichte gebracht aus dem Gebiete Steuern, Recht, Verkehr, Aussenhandel usw.

Sport.

— **Pferderennen in Wiesbaden-Erbenheim.** Wie wir schon mitteilten, finden morgen Sonntag, auf der früheren Rennbahn Wiesbaden-Erbenheim interne Pferderennen statt, die der Wiesbadener Reit- und Fahrklub und die Reitergruppe Wiesbaden veranstalten. Zu den fünf ausgeschriebenen Galopprennen, zwei Trabfahren und Seniorentabreiten sind 75 Nennungen abgegeben. Besonderen Widerhall fanden die Ausschreibungen bei den Mitgliedern der ländlichen Reitervereine, die in erster Linie die landwirtschaftlichen Flachrennen und die Trabfahren und Zuchtprüfung bestreiten werden. Im Senioren-

rennen wird u. a. ein 62jähriger im Sattel sein. Auch die Mitglieder des Reit- und Fahrklubs trainieren fleissig ihre Pferde zu den Galopprennen, und die Reitergruppe Wiesbaden und Tattersall Weiss sieht man unermüdlich bei der Morgenarbeit. Eine besondere Anziehung wird das Amazonen-

In zeitgemäßer
Unterkleidung

finden auch
extraschlanke
und extrastarke
Herren

bei uns die
richtige Grösse



Strumpfhaus
Poulet
WIESBADEN

Kirchgasse,
Ecke Marktstrasse
Langgasse 31
Wilhelmstrasse 36

rennen sein, bei dem hauptsächlich Wiesbadener Damen in den Sattel steigen werden. Die Teilnahme an diesem internen Rennen von Mitgliedern hessischer Reitervereine, hessischer Ställe und dem bekannten Vollblutgestüt Westerbürg beweist, dass die früheren Erbenheimer Rennen ihre alte Anziehungskraft nicht verloren haben.

Turnier des Wiesbadener
Tennis- und Hockey-Clubs.

Im Herren-Einzel und Damen-Einzel um die Klubmeisterschaft konnten trotz der grossen Beteiligung bereits die Vorschulrunden-Teilnehmer ermittelt werden, so dass bei nur einigermaßen günstiger Witterung mit der rechtzeitigen Beendigung des Turniers am Sonntag bestimmt gerechnet werden kann. In der Vorschulrunde des Herren-Einzels stehen sich gegenüber Hammacher und Reimann sowie v. Ende und der vorjährige Klubmeister W. Im Damen-Einzel kommen gegeneinander in der oberen Hälfte Frl. Horn und Frl. Kunz und in der unteren Hälfte Frl. Christians und Frl. Meintzing. Samstag ab 15 Uhr und Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr sowie ab 15 Uhr werden auf dem M.-P. nur noch Schlussrundenkämpfe angesetzt. Herren-Einzel der Sonderkonkurrenz beteiligen sich 32, im Damen-Einzel 20 Klubmitglieder. Im Herren-Einzel dieser Konkurrenz stehen an stärkeren Spielern in der oberen Hälfte Rosenow, v. Wangenheim, Köhler und Haeffner (W.), in der unteren Hälfte Ax, Hammacher jr., Schmoelder, Vorsanger, Siebert, Bücher, Hirsch, Schaefer und Bremser. beiden ersten Plätze dieser Konkurrenz sollten ausschliesslich von Bremser und Rosenow eingenommen werden dürfen, während für die beiden III. Plätze erster Linie Vorsanger und Haeffner in Frage kommen sollten. Bei den Damen der Sonderkonkurrenz stehen oben an stärkeren Spielerinnen Frau Limbach, Frl. Hartmann, Frau Sünder, Frl. Reimann, Frl. Boerner, Frl. Rose, Freifrau v. Wangenheim, Frau Netter. Für die Vorschulrunden steht in erster Linie in Frage kommen Frau Limbach, Frau Kloeffer, sowie unten Frl. Boerner und Freifrau v. Wangenheim, während sich für die Schlussrunden Frau Kloeffer und Frl. Boerner qualifizieren sollten. Die Preisverteilung für das Turnier wird am Sonntag 21 Uhr im „Metropole“.

Pages - Fremdenliste.

100

21 Uhr im

D., Hr. m. Fr., Berlin	Hotel Happe
Byarde, B., Frh., Manesseven	Quisisan
Haupt, A., Fr., Rhaunen	Weisses Ros

Taunus
Zimmer mit fließendem Wasser, Bad und

neben der Hauptpost
nehm behagliche Gaststätte Wiesbadens
abteilung. Erstklassige Darbietungen

GARTEN-RESTAURANT „LESEVEREIN“



Taunus-Restaurant

Rheinstraße 19—21 neben der Hauptpost

bestfrequentierte, vornehm behagliche Gaststätte Wiesbadens
mit Bier- und Weinabteilung. Erstklassige Darbietungen
aus Küche und Keller. Täglich künstlerische Unterhaltung der

== Haus-Kapelle Schwarzbach-Gros ==

Taunus-Hotel

Zimmer mit fließendem Wasser, Bad und Toilette, sowie jedweden modernsten Komfort.
Moderner Garagenbau (15 Einzelboxen im Hotel)

GARTEN-RESTAURANT „LESEVEREIN“
Luisenstraße 29 an der St. Bonifatiuskirche

Gut bürgerliche Küche
Naturreine Weine aus eigener Kellerei
Gutgepflegte Biere
Schönster Garten im Zentrum der Stadt

